



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am 15.01.2026 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Florian Bauer

Herr Tim Bergmüller

ab 18:15 Uhr

Herr Roland Ebner

Herr Volker Gaupp

Frau Larissa Hubschneider

Herr Julian Künkele

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Ingo Ulamec

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vertreter der Presse

Öffentliche Tagesordnung

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026
 - 1.1. Vorberatung Personaletat und Stellenplan
 - 1.2. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 1)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026

1.1. Vorberatung Personaletat und Stellenplan

Frau Szabo, Sachgebietsleitung Personal, stellt dem Gremium den Personaletat und den Stellenplan für das Jahr 2026 anhand einer Präsentation vor. Sie weist vorab darauf hin, dass den Mitgliedern im Entwurf noch ein veralteter Stand vorliege. Inzwischen seien die in der letzten Sitzung vor Weihnachten neu geschaffenen sowie gestrichenen Stellen eingearbeitet worden. Darüber hinaus seien weitere Einsparungen berücksichtigt worden. Herr Beck, Leiter des Haupt- und Personalamts, ergänzt, im Verwaltungsbereich verfügten Städte vergleichbarer Größe im Durchschnitt über rund 50 Stellen mehr als Weinstadt.

Rückfragen aus dem Gremium werden soweit möglich, von Herrn Beck und Frau Szabo direkt beantwortet.

Stadtrat Witzlinger weist darauf hin, dass die Stadt im Vergleich zu vergleichbaren Kommunen rund 50 Mitarbeitende weniger beschäftige, und bittet um eine Einordnung der Personal- und Beamtenzahlen sowie der Personalkosten.

Herr Beck erläutert, dass ein Vergleich der Personalkosten nur eingeschränkt möglich sei, da der Sozial- und Erziehungsdienst herausgerechnet sei. In Weinstadt gebe es vergleichsweise wenige freie und kirchliche Kindertagesstätten, weshalb mehr Personal direkt bei der Stadt angestellt sei. Eine interkommunale Vergleichsquelle hierfür gebe es nicht.

Bezüglich der rund 30 Millionen Euro Personalkosten sowie der Beamtenzahlen regt Stadtrat Witzlinger eine Vergleichsdarstellung an. Herr Beck sagt zu, zu prüfen, ob über das Statistische Landesamt entsprechende Vergleichswerte ermittelt werden könnten.

Stadträtin Hubschneider fragt nach den Gründen für den Anstieg der Stellenzahl im Bereich der Beschäftigten der Entgeltgruppe E9a von 14 Stellen im Jahr 2025 auf 18 Stellen im Jahr 2026.

Frau Szabo äußert, die Beantwortung erfolge im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Stadtrat Zimmerle bedankt sich für die plausible Darstellung und erkundigt sich nach möglichen Einsparpotenzialen, insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung, Bürokratieabbau sowie grundsätzlich denkbare Stelleneinsparungen vor dem Hintergrund zunehmender Aufgabenübertragungen von übergeordneten Ebenen auf die Kommunen.

Herr Beck erläutert, dass Einsparungen grundsätzlich nur über eine Reduzierung von Aufgaben möglich seien. Dieser Ansatz sei jedoch auf den Bereich der freiwilligen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur, beschränkt. Dabei stelle sich die Frage, in welchem Umfang freiwillige Leistungen aufgegeben werden sollen, da dies die Attraktivität der Stadt beeinträchtige. Effekte aus Bürokratieabbau seien derzeit nicht erkennbar. In die Digitalisierung werde bereits investiert, jedoch sei man aktuell noch nicht so weit, dass hierdurch Stellen wegfallen könnten; entsprechende Effekte schließe er für die Zukunft jedoch nicht aus. Der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz für vorbereitende Tätigkeiten sei perspektivisch denkbar, für das laufende Jahr könnten jedoch keine konkreten Einspar- oder Stelleneffekte benannt werden.

Stadtrat Ebner nimmt Bezug auf die Feststellung, dass von den 81 verglichenen Städten im Bereich Verwaltung lediglich acht Kommunen eine niedrigere Personalausstattung je 1.000 Einwohner als die Stadt aufwiesen. Vor diesem Hintergrund regt er an, im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission darzustellen, wodurch sich die Stadt vom Spitzenreiter unterscheide. Eine entsprechende Gegenüberstellung könne als Grundlage für weitere Diskussionen dienen.

1.2. Vorberatung der Teilhaushalte (Teil 1)

Stadtrat Dr. Siglinger fragt vorab mit Blick auf den zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Spitzenverbänden vereinbarten Sondertopf in Höhe von 550 Mio. Euro, der den Kommunen zugutekommen solle, ob im Zuge der Beratung der Teilhaushalte bereits mögliche Punkte benannt werden könnten, bei denen die Stadt von diesen Zuwendungen profitieren könne. Zudem erkundigt er sich, ob diese Mittel bislang bereits in die Planung eingeflossen seien, da eine entsprechende Darstellung von Interesse sei.

Herr Weingärtner, Leiter der Finanzverwaltung, führt aus, dass er das Thema bereits bei der Einbringung des Haushalts angesprochen habe. Seit Ende November sei das Verfahren zur Abwicklung der Mittel zumindest theoretisch festgelegt. Im nächsten Schritt müsse nun intern geprüft werden, welche Investitionsvorhaben hierfür in Betracht kämen und wie es um deren zeitliche Realisierbarkeit stehe. Derzeit laufe das interne Prüfverfahren. Ziel sei es, die interne Prüfung und Benennung der infrage kommenden Investitionsvorhaben im Januar abzuschließen, diese im Februar intern zu priorisieren und im März/April ins Gremium einzubringen. Im April solle zudem das digitale Antragsverfahren starten, dessen Vorbereitung aktuell erfolge.

Sodann erläutert er dem Gremium den Gesamtergebnis- und den Gesamtfinanzhaushalt anhand des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs.

Anschließend werden die verschiedenen Teilhaushalte besprochen. Rückfragen aus dem Gremium werden entweder direkt von Herrn Weingärtner oder von der Leitung des jeweils zuständigen Fachamtes beantwortet.

Teilhaushalt 2 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Produkt 11.24.0204 Gebäudemanagement Reinhold-Nägele-Realschule

Auf Nachfrage von Stadtrat Bergmüller zu den geplanten Fahrradständern führt Frau Göhner, Leiterin des Sachgebiets Technisches Gebäudemanagements, aus, es seien überdachte Fahrradstellplätze vorgesehen. Es sei ein großes Campus-Projekt geplant, was derzeit vorbereitet werde.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, es würden zunächst Förderanträge gestellt. Das Thema werde zu gegebener Zeit ins Gremium eingebracht.

Teilhaushalt 3 (Sicherheit und Ordnung)

Produkt 12.60.0000 Brandschutz (Sachkonto 33212000 Benutzungsgebühren)

Die Frage von Stadträtin Hubschneider zu den Erstattungen für kostenpflichtige Feuerwehreinsätze wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beantwortet.

Teilhaushalt 4 (Schulen)

Produkt 21.40.0100 Schülerbeförderung (Sachkonto 44293000 Schülerbeförderung zu Einrichtungen)

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich nach den Kriterien für die Vergabe von Beförderungen zu Einrichtungen.

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, teilt mit, dass sie auf diese Frage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung eingehen werde.

Produkt 21.50.0600 Mensa im Bildungszentrum (Sachkonto 43170000 Zuweisungen an private Unternehmen)

Auf die Frage von Stadtrat Gaupp zum Zuschuss an den Mensabetreiber äußert Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, dass sie diese Frage ebenfalls im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beantworten werde.

Teilhaushalt 5 (Kultur und Wissenschaft)

Produkt 26.30.0000 Musikschule (Sachkonto 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche)

Auf die Frage von Stadtrat Gaupp zum Anteil der Stadt am Abmangel der Musikschule Unteres Remstal und der Kunstschule Unteres Remstal äußert Oberbürgermeister Scharmann, dass er hierüber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung berichten werde.

Produkt 28.10.0401 Stiftshofkeller

Stadtrat Ebner erkundigt sich, weshalb Herr Beck als Produktverantwortlicher benannt ist und wann die Gebühren für die städtischen Hallen/Räume zuletzt angepasst wurden.

Herr Beck erläutert, dass die kulturellen Einrichtungen seit rund 15 Jahren vom Hauptamt verwaltet würden, darunter der Stiftshofkeller, die Alte Kelter und die Jahnhalle. Künftig sollen die Gebäude dem Grundstücks- und Gebäudemanagement zugeordnet werden; die entsprechende Umsetzung befinde sich derzeit in Vorbereitung. Der Zeitpunkt der letzten Gebührenanpassung werde nachgereicht.

Produkt 28.10.0404 Kommunales Kino

Auf die Frage von Stadtrat Gaupp zu den Besucherzahlen, äußert Herr Beglau, dass er hierüber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung berichten werde.

Herr Weingärtner, Leiter der Finanzverwaltung, teilt mit, dass die Frist zur Einreichung von Anträgen zum Planentwurf am Donnerstag, 05.02.2026, ende.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den 20.01.2026

Schriftführerin